

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 56

\* C II 2

29. November 1962

### Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1962

Es war auch im Oktober zu trocken, so daß sich das sommerliche Wetter nicht voll auswirken konnte. Demgemäß bleiben die Hektarerträge bei den meisten Spätgemüsen hinter den vorjährigen, aber auch hinter denen im Mittel der Jahre 1956/61 zurück. Die wirtschaftliche Bedeutung der Spätgemüsearten ist sehr unterschiedlich. In unserem Land spielen vor allem Dauerkopfkohl, Rosenkohl, mittelfrüher und Spätblumenkohl, Herbstspinat, Späte Möhren, Rote Rüben, Sellerie, Porree und Tomaten für die Gemüseversorgung eine große Rolle.

Obenan stehen nach Quantität und Geldwert die Tomaten. Man erntete rund 78 300 dz auf 241 ha. Den Tomaten kam das sommerliche Herbstwetter noch sehr zugute. Auch die Nachtfröste setzten sehr spät ein, so daß sie noch meist reif wurden. Infolge der vergrößerten Anbaufläche geht die heutige Produktion um rund 26 000 dz über den sechs jährigen Durchschnitt hinaus.

Den zweiten Platz behauptet, der Quantität nach, der Dauerweißkohl mit knapp 60 000 dz. Infolge der vergrößerten Anbaufläche ist die Produktion etwas höher als im Vorjahr und um rund 18 000 dz höher als im Mittel der Jahre 1956/61. In geeigneten Aufbewahrungsräumen ist der Dauerweißkohl sehr haltbar, so daß er auch in den Wintermonaten als Frischgemüse verbraucht werden kann.

Von dem immer noch sehr begehrten Sellerie erntete man rund 47 000 dz, das ist sogar, infolge vergrößerter Anbaufläche, etwas mehr als im Vorjahr und viel mehr als im Mittel der Jahre 1956/61. Der Sellerie erfreut sich zunehmender Beliebtheit. An Herbstspinat wurden 43 000 dz, an mittelfrühem und Spätblumenkohl knapp 40 000 dz, an Späten Möhren, die einen hohen Gehalt an C-Vitaminen haben, knapp 39 000 dz geerntet.

Wenn auch die Hektarerträge der späten Gemüsearten meist kleiner sind (14 von 17) als im Vorjahr, so ist die Gesamtproduktion infolge des Flächenzuwachses doch größer (+5,0%). Die Erzeugung genügt dennoch, um den Bedarf der Bevölkerung mit Spätgemüsen zu decken.

\*) Alle Statistischen Landesämter veröffentlichen unter dieser Kennnummer die gleichen Angaben für ihren Bereich.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1962

Gemüseart	Mittel 1956 / 61			Endgültig 1961			September 1962			Oktober 1962		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Dauerweißkohl	115,4	348,1	40 168	157,3	366,0	57 571	182,1	325,6	59 292	182,1	323,1	58 837
Dauerrotkohl	75,8	292,8	22 198	93,5	307,4	28 738	130,3	285,2	37 162	130,3	269,7	35 142
Dauerwirsing	48,3	252,9	12 216	49,7	253,5	12 598	45,8	243,8	11 166	45,8	241,8	11 074
Grünkohl	23,2	141,2	3 276	43,2	136,4	5 891	59,5	166,4	9 901	59,5	156,6	9 318
Rosenkohl (nur Röschen)	241,2	108,4	26 142	256,7	111,8	28 702	274,8	108,7	29 871	274,8	103,1	28 332
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	173,0	195,0	33 743	222,5	192,5	42 829	201,8	197,2	39 795	201,8	195,4	39 432
Spätkohlrabi	39,8	186,2	7 412	52,2	193,8	10 116	56,2	186,0	10 453	56,2	181,6	10 206
Winterendivien	128,6	203,0	26 104	139,2	220,4	30 679	124,5	172,8	21 514	124,5	194,6	24 228
Feldsalat	202,3	73,2	14 810	221,6	77,8	17 243	233,6	69,4	16 212	233,6	71,9	16 796
Herbstspinat	217,4	130,3	28 325	338,5	135,4	45 832	359,7	131,7	47 372	359,7	119,7	43 056
Späte Möhren (Gelbe Rüben)	161,0	259,0	41 693	136,5	255,2	34 830	156,9	243,9	38 268	156,9	245,8	38 566
Rote Rüben	88,2	268,9	23 716	94,7	269,8	25 554	100,2	252,6	25 311	100,2	257,8	25 832
Meerrettich	42,8	127,4	5 451	36,0	118,3	4 258	-	-	-	47,1	125,3	5 902
Schwarzwurzeln	9,2	130,8	1 203	8,4	136,3	1 145	-	-	-	12,0	129,5	1 554
Sellerie	153,8	226,1	34 776	177,1	236,2	41 831	208,5	216,8	45 203	208,5	226,5	47 225
Porree (Lauch)	149,2	199,3	29 741	144,3	198,0	28 565	162,4	185,0	30 044	162,4	188,5	30 612
Tomaten	176,2	299,6	52 797	194,1	328,9	63 839	241,1	335,9	80 985	241,1	324,6	78 261

1) Endgültige Anbauflächen nach der Erhebung vom Juli 1962.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende September bis Ende Oktober 1962

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten ..... Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	98	2	-	27	70	3
Nordbaden	97	3	-	26	72	2
Südbaden	94	6	-	29	67	4
Südwestfalen - Hohenzollern	95	5	-	36	62	2
Baden - Württemberg	96	4	-	29	69	2